

Protokoll der 38. ordentlichen Generalversammlung des Quartiervereins ZUGWEST

Freitag, 11. April 2014, 18.30 Uhr, Pfarreiheim St. Johannes, Zug

Anwesend	110 Personen, Gesamter Vorstand des Quartiervereins
Gäste	Herr Regierungsrat Tännler Vroni Straub, Stadträtin Karl Kobelt, Stadtrat Andre Wicki, Stadtrat P.C. Brunner, GGR H. Halter, GGR A. Moos, GGR M. Kottelat, GGR W. Hauser, GGR Richard Rüegg, Zunftmeister Letzibuzäli und GGR H. und B. Ertürk, Letzibuzäli Herr Wieher, Zuger Polizei Herr Lozano, Zuger Polizei Edith Weiss, Ernst Moos Nachbarschaft Lorzen F. u. A. Meier, Quartierverein Neustadt Ursula Strub-Larsson, Ehrenmitglied und Alt Präsidentin, Verein Westwind Antonia Krauss, Verein Westwind E. und A. Stöckli, Seniorentheater P. Binggeli, Messe Zug A. Moos, Nachbarschaft Oberwil
Entschuldigt	rund 15 Personen haben sich entschuldigt, es wird darauf verzichtet alle entschuldigten Mitglieder einzeln vor zu lesen
Protokoll	Uta Pfulg-Leu, Aktuarin
Traktanden	1. Begrüssung 2. Wahl der StimmenzählerInnen 3. Protokoll der letzten Generalversammlung 4. Jahresbericht 2013 6. Jahresrechnung 2013 7. Revisionsbericht, Budget 2014 8. Orientierung Mehrzweckhalle Oberwil, Verlängerung General Guisan Strasse , Schwingfest 2019 9. Jahresprogramm 2014 10. Rücktritt, Wahlen 11. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes 12. Verschiedenes

1. Begrüssung

Präsident Werner Zeberli begrüsst die anwesenden Mitglieder und die zahlreichen Gäste. Er zeigt sich erfreut über die hohe Besucherzahl. Speziell begrüsst werden die Gäste.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.

2. **Wahl der Stimmenzähler**

Als Stimmenzähler werden gewählt: Willi Gut, Lorenz Caminada, Otti Wollenmann, Sabine Ruegg

3. **Protokoll der letzten ordentlichen Generalversammlung**

Das Protokoll der letzten Generalversammlung vom 22. März 2013, erstellt von Uta Pfulg-Leu, ist auf den Tischen aufgelegt. Es wird nicht öffentlich vorgelesen. Das Protokoll wird genehmigt. Der Erstellerin wird das Protokoll mit grossem Applaus verdankt.

4. **Mitgliederzahlen**

Die Mitgliederzahl ist gesunken. Per 31.12.2013 zählt der Quartierverein ZUGWEST 165 (239) Familienmitglieder, 137 (212) Einzelmitglieder und 9 (13) Kollektivmitglieder.

Dem Vorstand sind vier Verstorbene aus dem Quartier bekannt. Frau Brunschweiler, Frau Helen Keiser, Herr Hans Meier und Charly Seliger wird kurz gedenkt. Der Präsident bittet um Mitteilung, wenn Mitbewohner aus dem Quartier versterben.

5. **Jahresbericht 2013**

Der Jahresbericht des Präsidenten wurde zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung allen Mitgliedern vorgängig zugestellt und wird deshalb nicht öffentlich vorgelesen. Die Vizepräsidentin Silvia Perucchi führt die Abstimmung über Annahme des Jahresberichtes 2013 durch. Er wird einstimmig angenommen und dem Präsidenten verdankt.

6. **Jahresrechnung 2013 / Budget 2014**

Kassier Armando Campos präsentiert die Jahresrechnung 2013. Aus dem vergangenen Vereinsjahr resultiert ein Reinverlust von CHF 4'587.--. Das Eigenkapital beträgt CHF 54'971.--. Das Vereinsvermögen beträgt neu CHF 50185.--. Der Kassier erläutert den Aufwand und die Einnahmen. Das Wort wird nicht verlangt. Der Kassier dankt allen Mitgliedern, Gönnern und Spendern, die den Verein finanziell unterstützen.

Die Budgetpositionen Kurier und Quartierfest werden erläutert.

Das Budget 2014 rechnet mit einem Reingewinn von CHF 565.--. Weitere Wortmeldungen gibt es keine.

7. **Revisorenbericht und Budget 2013**

Göran Larson und Gusti Meier haben am 25.2.2014 die Revision der Rechnung durchgeführt. Revisor Göran Larson verliest den Revisorenbericht. Er dankt dem Kassier Armando Campos für die gut geführte Rechnung und empfiehlt der Versammlung, diese zu genehmigen und dem Kassier Entlastung zu erteilen.

Aus der Versammlung wird gefragt, warum die Mitgliederbeiträge um rund ein Drittel gesunken sind. Die Anzahl der Mitgliederrückgänge könne den Rückgang nicht erklären. Der Kassier erklärt, dass er die Mitglieder im ersten fehlenden Jahr nicht mahne, sondern lediglich eine Zahlungserinnerung schicke. Der Präsident verspricht, dass zukünftig bessere Mahnpolitik bei den Mitgliedern betrieben wird.

Der Präsident würdigt die beiden Revisoren Gusti Meier und Göran Larson für die durchgeführte Revision. Ebenfalls spricht er dem Kassier seinen Dank aus.

Die Jahresrechnung wird angenommen und dem Kassier wird ein grosser Applaus gesendet.

Das Budget wird ebenfalls angenommen.

8. **Orientierung Mehrzweckhalle Oberwil – General Guisan Strasse – Schwingfest 2019**

Herr Moos Adrian von der NOG Oberwil informiert über die Mehrzweck Halle in Oberwil. Er betont, dass die Oberwiler Rebels ein vorbildlicher Verein sei und vor allem auch zur Belebung des Dorflebens beiträgt. Der Verein hat im Dorf einen grossen Stellenwert. Seit 2009 geniessen sie das Gastrecht in der Herti. Das Problem in Oberwil war, dass aufgrund der engen Verhältnisse im Dorf und den Lärm-

vorschriften keine Möglichkeit bestand einen offenen Sportplatz zu erstellen. Die spezielle Situation erlaubt nun aber die Planung und allenfalls den Bau dieser Halle in Oberwil. Da in der Stadt verdichtet gebaut werden muss, führt dies zu diesem teuren Hallenbau. Herr Moos und die NOG sind sich der hohen Kosten dieser Halle bewusst, versprechen aber, dass die Halle mit einem entsprechenden Sportbelag ausgestattet wird, so dass die Halle universell nutzbar sei. Man müsse sich aber bewusst sein, dass die Halle ungeheizt sei. Denkbar ist jedoch, dass die Halle nachgerüstet werden könnte, so dass sie jederzeit als Sporthalle nutzbar ist. Herr Moos zeigt verschiedene Visualisierungen der Halle.

Aus dem Publikum kommt die Frage nach den Parkplätzen. Im Projekt sind 5 Parkplätze vorgesehen, obwohl die Halle für rund 1000 Personen gebaut wird. Stadtrat A. Wicki beantwortet die Frage insoweit, dass die Rebels keine Parkplätze benötigen, da die Gäste jeweils mit Bussen oder mit öV anreisen. Dies analog der Situation in der Herti.

Herr RR Heinz Tännler spricht zur Verlängerung der General Guisan Strasse und zum Schwingfest 2019.

In der Thematik Verlängerung General Guisan Strasse sind verschiedene Interessen vorhanden. Momentan wird die Thematik im Kantonsrat lanciert und auch in der Regierung behandelt. Die General Guisan Strasse soll kurz nach der Kantonalen Verwaltung unterirdisch bis hin zur Steinhäuserstrasse geführt werden und so den Anschluss an die Autobahn garantieren. Wenn die General Guisan Strasse verlängert werden soll, dann nur als unterirdische Variante.

Andere Möglichkeiten werden ebenfalls diskutiert. So bestehe u.a. bei der Nordstrasse und der Chamerstrasse noch Optimierungspotential. Auch andere interne Überlegungen (Nordstrasse Kreisell in Schochenmühle führen) werden betrachtet. Es wird somit politisch stark diskutiert, ob die General-Guisan Strasse im Richtplan festgehalten werden soll oder nicht.

Für das Schwingfest 2019 in Zug ist alles bereit. Zug wird definitiv Austragungsort für das Schwingfest 2019 sein. So starten nun die Vorarbeiten für die Organisation des Anlasses. Im Juni ist Startsituation, ab dann wird von politischer Seite her das Schwingfest unter professioneller Führung stehen.

Herr W. Lötscher, OK Schwingfest 2019, informiert, dass das Zentrum des Schwingfestes im unteren Ochsenhof hinter der Herti 6 sein wird. Die Festmeile zieht sich über die Allmendstrasse bis hin zum See. Es ist den Veranstaltern klar, dass das Fest inmitten der Stadt sein wird. Herr Lötscher verspricht, dass die Zufahrt zum Quartier jederzeit gewährleistet sein wird, dass viele zusätzliche sanitäre Anlagen gestellt werden und die Benutzung dieser auch streng kontrolliert wird. Erwartet werden rund 50'000 Zuschauer im Stadium. Für die Aufbauarbeiten rechnet man mit 3 Monaten. Gespräche mit Landwirt Ph. Freimann haben bereits stattgefunden, da das Land im unteren Ochsenhof geerntet werden muss und auch Bäume dem Stadium zum Opfer fallen werden. Es wird versprochen, dass diese jedoch nach dem Fest wieder ersetzt werden.

Herr RR Heinz Tännler anerkennt die Belastungen, die dem Quartier durch das Fest entstehen, richtet jedoch einen Appell an die Anwesenden zur Unterstützung und verspricht den starken Einbezug des Quartiervereines in das Fest.

Der Präsident dankt Herr RR H. Tännler und Herr W. Lötscher für die Ausführungen.

9. Jahresprogramm 2014

Brigitte Stadlin blickt auf die Veranstaltungen des letzten Jahres zurück. Sie beginnt mit dem Ausflug ins Seleger Moor, welcher der Präsident und seine Frau mangels anderen Teilnehmer alleine unter die Räder genommen haben. Das Quartierfest rund ums Riedmattschulhaus mit Abschluss des Projektes Zug Westwärts war ein voller Erfolg. Auch die Quartierführung mit Herr Raschle war spannend und erlebnisreich.

Brigitte Stadlin stellt das Jahresprogramm 2014 vor, es sind vier wichtige Veranstaltungen geplant:

- Veloausflug ins Seleger Moor. Der Quartierverein übernimmt den Eintrittspreis. Das Datum wird auf der Homepage publiziert.

- 22. August – 24. August 2014: Grosses Quartierfest mit 30 Jahre Jubiläum der Letzibutzeli und 30 Jahre Jubiläum Alterszentrum

Anfangs Oktober: Herbstveranstaltung, Riedmatt lebt auf Weltkulturerbe, Amt für Archäologie wird über Pfahlbauten und Interessantes informieren.

10. Rücktritt / Wahlen

Alle zwei Jahre müssen Bestätigungswahlen durchgeführt werden. In dieser GV betrifft dies den Präsidenten Werni Zeberli, Silvia Perruci, Brigitte Stadlin, Uta Pfulg-Leu und Werner Hauser. Silvia Perrucci führt die Wahl für den Präsidenten durch. Er wird mit grossem Applaus im Amt bestätigt. Der Präsident bedankt sich für das Vertrauen, erklärt aber, dass er in einem Jahre das Amt gerne zur Verfügung stellen würde und ruft die Mitglieder auf, sich bei Interesse zu melden. Die anderen Vorstands - Mitglieder werden zusammen mit grossem Applaus bestätigt.

Der jetzige Kassier Armando Campos wohnt neu im Eschenring, der dem Quartierverein Guthirt angehört. Deshalb hat Armando Campos seinen Rücktritt aus unserem Vorstand erklärt.

Zwei neue, junge Mitglieder stehen zur Wahl:

Katrina Gross: Sie hat sich bereit erklärt, das Amt der Kassierin zu übernehmen.

Pascale Schmid: Sie erklärt sich bereit, im Vereinsvorstand aktiv mitzuarbeiten.

Die zwei neuen Vorstandsmitglieder werden mit grossem Applaus gewählt und willkommen geheissen.

11. Anträge der Mitglieder und des Vorstandes

Aus dem Mitgliederkreis sind keine Anträge eingegangen.

Gemäss Statuten darf der Vorstand Ehrenmitglieder selber ernennen. Armando hat für unseren Verein die Kasse mehr als 10 Jahre geführt. Die Kasse wurde von ihm damals mit CHF 6.45 übergeben und in der Zwischenzeit ist daraus doch ein beträchtliches Vermögen entstanden. Der Präsident würdigt die Arbeit unseres Kassiers und verabschiedet ihn. Aufgrund seiner grossen, geleisteten Arbeit im Vorstand wird A. Campos zum Ehrenmitglied ernannt.

M. Hostmann verfasst für den ZUG West Kurier einige Artikel. Der Artikel über die Bauern in unserem Quartier in der letzten Ausgabe des Zug-West Kuriers war hervorragend. Deshalb überreicht der Präsident Herr Hostmann ein kleines Dankeschön. Ein zusätzliches grosses Dankeschön richtet der Präsident an Frau Helena Drsek für ihren ersten ZUGWEST Kurier. Der neue Kurier hat durchwegs positives Echo hervorgerufen.

12. Verschiedenes

Stadtrat Karl Kobelt begrüsst alle Mitglieder und Gäste des Quartiervereines und bedankt sich für die Einladung. Der Stadtrat ist mit Andre Wicki, Frau Vroni Straub und seiner Person prominent vertreten. Die Stadt Zug steht vor erheblichen finanziellen Herausforderungen. Der Finanzchef Karl Kobelt ist jedoch überzeugt, dass diese Herausforderungen bewältigt werden, so dass auch zukünftig das Kaffee avec finanziert werden kann.

Frau Stadträtin Vroni Straub bedankt sich für die Einladung ins Quartier Zugwest. Sie gratuliert den tollen Schulkindern, Familien und Lehrer im Quartier Zug West zu ihrer guten Stimmung im Quartier. Die Zurückweisung des Projektes Schulhaus Herti hat in ihrem Departement einiges ausgelöst und unter Zeitdruck wurden verschiedene Varianten für den Ergänzungsbericht Schulraumplanung in den politischen Prozess gegeben. Auch die eingereichte Motion mit dem Projekt Unterfeld und die eingereichte Petition für das Quartierschulhausprinzip werden von ihrem Departement behandelt. Frau Stadträtin Vroni Straub weiss, wie dringend zusätzlicher Schulraum in unserem Quartier benötigt wird, deshalb muss jetzt primär ein vertragliches Projekt eingereicht werden und anschliessend gestaltet werden.

Weil verschiedene Fragen zu Bauten und zum Unterhalt eingereicht wurden, beehrt uns Stadtrat Andre Wicki mit seiner Anwesenheit und informiert aus seinem Departement:

Eichwaldstrasse: Löcher in der Strasse sollten bitte gemeldet werden, so dass neu gepflästert werden kann. Auch verspricht er den Zugang zum Altersheim Herti nach den Bedürfnissen der älteren Leute auszurichten.

Sitzgelegenheiten: Im Quartier Herti gibt es über 100 Bänke. Die Stadt Zug besitzt jedoch wenig eigenes Land in unserem Gebiet, weshalb es nicht immer einfach sei, die geforderten Sitzgelegenheiten einzurichten. Er fordert jedoch den Quartierverein auf, Wünsche für zusätzliche ‚Bänkli‘ bei ihm einzureichen und verspricht 6 – 8 zusätzliche Bänklis im Quartier.

Frau Edith Weiss von der Nachbarschaft Lorzen informiert, dass entlang der Lorzen eine Begehung in Bezug auf Bänkli stattgefunden hat. Entlang diesem Weg werden einzelne Bänklis erneuert. Zusätzliche sind leider nicht überall möglich.

Franz Imhof bedankt sich bei Stadtrat Wicki, dass seine Eingaben betreffend Bänklis und Zugang Altersheim nun so schnell behandelt wurden. Die Absätze rund um das Altersheim sind immer noch zu hoch, was den Zugang für ältere Leute mit Gehilfen erschwert.

Die Bänklis im Quartier sind für ältere Leute leider immer noch zu weit voneinander entfernt oder fehlen ganz. Der Gehweg rund um die Kirche bezeichnet er als Steinwüste, welche den Eingang in die Kirche für die älteren Leute sehr erschwert. Er fragt Herr Stadtrat Wicki, warum die Fussgängerstreifen erhöht werden. All diese Hindernisse erschweren den Zugang für ältere Leute im Bereich Kirche und Altersheim. Herr Wicki beantwortet seine Fragen.

W. Zeberli informiert, dass es neu einen Quartierverein Zug Westwind im Gebiet Riedmatt / Rank / Riedpark geben wird. Präsiert wird er von Ursula Strub. Die Gebietsabtrennung wird zwischen den beiden Vereinen noch im Detail definiert werden müssen. Ursula Strub berichtet, dass der Verein noch immer ein Verein ist und noch kein Quartierverein. Die Gründungsgeneralversammlung wird erst im Mai sein. Zudem informiert sie kurz über ihr Vorhaben.

W. Zeberli erinnert an den KIF Kasten, dieser ist offen für Wortmeldungen von Mitgliedern. Zudem fordert er die Mitglieder auf, die Veranstaltungen des Vereines zukünftig etwas mehr zu nutzen

Um 20.10h dankt der Präsident der Pfarrei St. Johannes für das Gastrecht im Pfarreisaal. Er schliesst die offizielle GV mit der Einladung zum Nachtessen.

Zug, 20. April 2014
die Aktuarin: Uta Pfulg-Leu